

Sachstandsbericht für den Bauausschuss am **29.08.2022** und für den Ausschuss für Kunst und Kultur am **30.08.2022**,
Generalinstandsetzung des Römisch Germanischen Museums (RGM)

Stand: 09.08.2022
Index: 03

1. Kerndaten des Projektes

Standort: Köln, Roncalliplatz 4
Bauherrin: Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Planungszeit: 2021 - 2023
Bauzeit: 2023 - 2026

Projektbeschreibung:

Das Römisch- Germanische Museum wurde 1974 fertiggestellt. Nach fast 50 Nutzungsjahren ist der Zustand von Gebäude und Haustechnik dringend sanierungsbedürftig und muss u.a. heutigen (Energie) Standards angepasst werden.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen werden dringend erforderliche Abdichtungsarbeiten auf dem Roncalliplatz (Dombauhütte und Domplateau) durchgeführt.

Die Verwaltung des Museums ist zudem Teil des übergreifenden Konzepts der Historischen Mitte.

Das Museumsgebäude besteht aus einem zweigeschossigen Neubau, der auf einem Bunker aus dem Jahre 1940/41 gegründet wurde und mit diesem eine Gebäudeeinheit bildet. Ende 2016 wurde das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt.



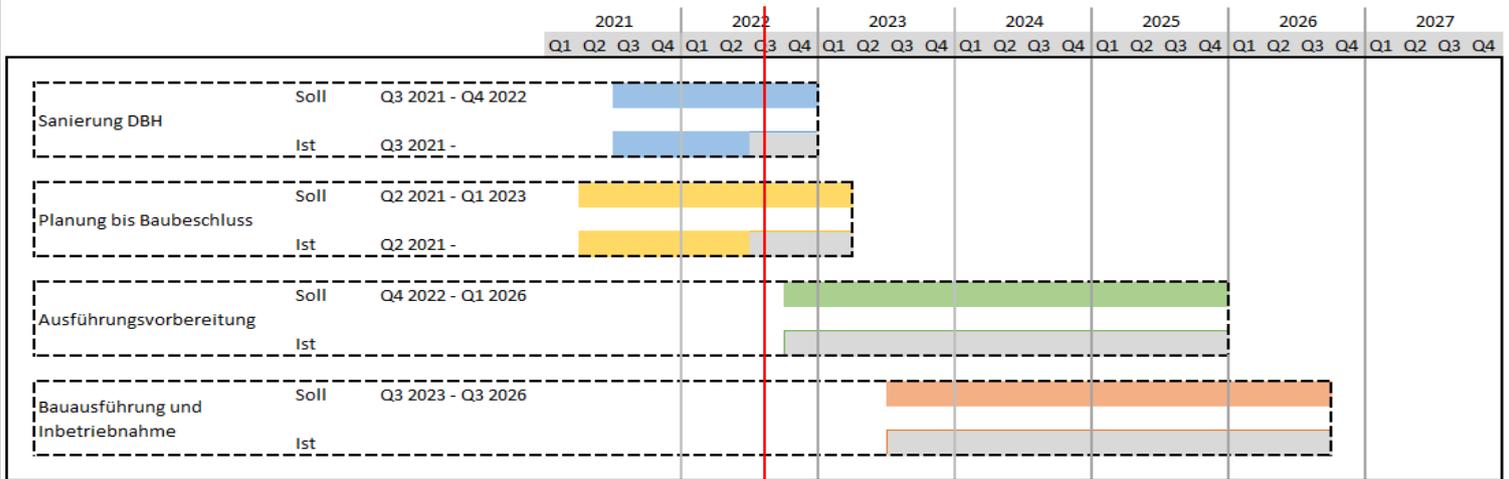
2. Termine

Meilensteine:

Planungsbeschluss (1767/2017)	07/2017	✓	Beauftragung Projektsteuerer (PS)	I/2021	✓
Baubeschluss NM Decke DBH (0244/2022)	03/2022	✓	Beauftragung Generalplanung (GP)	II/2021	✓
Weiterplanungs- und Baubeschluss für vorgezogene Maßnahmen	III/2022	✓	Beauftragung Bauphysik	II/2021	✓
Beauftragung Brandschutz			Beauftragung BIM-Manager	II/2021	✓
Einreichung Bauantrag	IV/2022		Beauftragung Sicherheitskonzept	I/2022	✓
Baubeschluss Hauptmaßnahme	I/2023		Beauftragung Baulogistik	I/2022	✓
Baubeginn	III/2023		Beauftragung SiGeKo	III/2022	✓
Fertigstellung Bau	III/2026				

Auszug aus dem Rahmenterminplan:

Stand August 2022



Sachstandsbericht für den Bauausschuss am **29.08.2022** und für den Ausschuss für Kunst und Kultur am **30.08.2022**,
Generalinstandsetzung des Römisch Germanischen Museums (RGM)

Stand: 09.08.2022
Index: 03

5. Erläuterung Sachstand

Planung / Ausschreibung / Vergabe:

Das Risiko wird als mittleres Risiko eingestuft, da die Fortschritte in der Planung der aktuellen Terminalschiene entsprechen, jedoch noch einige bis dato ungeklärte Risiken bestehen.



Die Verfahren zur Beauftragung der Leistungen Projektsteuerung und Generalplanung sind abgeschlossen. Seit März 2021 liegen die Beauftragungen vor. Ebenfalls beauftragt sind Fachplaner für Prüfstatik, Brandschutz, Bauphysik, Fassadenplanung, Sicherheitskonzept, BIM-Manager, Baulogistik und **Sicherheits- und Gesundheitskoordinator**.

Somit sind alle derzeit erforderlichen Planer verfügbar. Projektstart war Anfang April 2021.

Die Leistungsphase 2 wurde termingerecht am 28.02.2022 abgeschlossen. Das Projekt befindet sich nun auf Basis der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in der Leistungsphase 3, Entwurfsplanung.

Auf Grundlage des Änderungsantrags zum erweiterten Planungsbeschluss Historische Mitte (Dezember 2021) befindet sich das Dezernat für Kunst und Kultur in einem Abstimmungsprozess zu einem kuratorischen Gesamtkonzept der Historischen Museen (KSM, RGM, NS-DOK und MiQua). Das Ergebnis könnte noch Einfluss auf die Ausstellungsplanung des RGM und der HMK nehmen.

Aktuelle Maßnahmen:

Die unterirdische Verbindung zwischen RGM und Stadtmuseum, als Teil des Neubaus Historische Mitte, wird weiter auf ihre Machbarkeit untersucht. Die historischen Exponate Römische Hafenstrasse und Hafentor sind Teil des Ausstellungskonzeptes des RGM und bilden gleichzeitig die zentrale inhaltliche Verbindung der beiden Museen.

Die Gesamtkonstruktion der Pfosten-Riegel Fassade und ihr derzeitiger Zustand wurde sachverständig untersucht. Im Ergebnis ist der aus denkmalpflegerischer Sicht wünschenswerte Erhalt der Fassade auch aus technisch-konstruktiver Sicht möglich. Es wurden unterschiedliche Reinigungsmethode an der Fassade getestet und in Abstimmung mit dem Denkmalschutz bewertet. **Ein Teilstück** der Fassade wurde ausgebaut und ins Labor gebracht, um unter anderem die richtige Vorgehensweise für die optische und technische Sanierung zu finden. Die Ergebnisse der **Beprobung liegen vor**. Die Auszugsversuche am Kernmauerwerk **sind abgeschlossen**. **Die Ergebnisse liegen vor**. **Die Bauteilöffnungen zur Untersuchung der Hohlräume befinden sich in der Ausführung**. **Die Hohlräume werden auf Wassereintritte und Schäden im Untergeschoß überprüft**. **Das Baulogistikkonzept wird derzeit in Abstimmung mit dem Sicherheitsberater, dem Amt VI/4 Stadtbau im Quartier/ Domumfeld und den Generalplanern erstellt**.

Ausführung:

Das Risiko wird als hohes Risiko bewertet.



Zwecks Sanierung der Decke der Dombauhütte und der Trafostation (vorgezogene Maßnahme) wurden großflächige Bauteilöffnungen in Abstimmung mit einem Sachverständigen für Abdichtung ausgeführt. Die Erkenntnisse wurden in einem abschließenden Bericht zusammengefasst und in die weitere Planung überführt. Wegen der Feuchteschäden in den Räumlichkeiten der Dombauhütte ist vorgesehen, die Durchführung vorzuziehen, dies erfordert einen vorgezogenen Baubeschluss. Der Rat hat am 17.03.2022 seine Zustimmung zur vorzeitigen Sanierung erteilt, somit kann die Maßnahme noch in diesem Jahr beginnen. Die bauausführende Firma wurde beauftragt. **Das Baustellenkonzept für die Maßnahme Decke über Dombauhütte und Trafostation ist erstellt**. **Der Verkehrszeichenplan ist genehmigt**. **Die bauausführende Firma wird die Decke über der Trafostation auf Schadstoffe untersuchen**. **Die Ergebnisse stehen noch aus**. **Die Rheinenergie muss die Trafostation während der Sanierung schützen**. **Hierfür ist ein Versetzen der Niederspannung notwendig**. **Eine Türe, welche den Baubereich vom spannungsführenden Bereich abtrennt muss noch eingebaut werden**.

Kosten:

Das Risiko wird als hohes Risiko bewertet.



Da die Kostenprognose aus 2015 nicht fortgeschrieben wurde kann derzeit keine belastbare Aussage zu Kosten getroffen werden.

Erforderliche Anpassungen in Folge von Baupreisindex, Auflagen des Denkmalschutzes, weitgreifender Erneuerung der Ausstellungskonzeption, eine geplante Erweiterung der Ausstellungsfläche im Bunkergeschoss, zusätzliche Maßnahmen wie die Abdichtung und Sanierung der Decke über der Dombauhütte und einer Trafostation sowie der Abdichtung des gesamten angrenzenden Bereichs über der Tiefgarage/Domplateau legen nahe, dass mit einer deutlichen Kostenfortschreibung zu rechnen ist.

Termine:

Das Risiko wird als hohes Risiko bewertet.



Der Rahmenterminplan der Projektsteuerung sowie die Planung der Planung des Generalplaners liegen vor. Die Bestandsuntersuchungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen, daher besteht noch keine Terminalsicherheit hinsichtlich des Planungs- und Leistungsumfangs.

Nächste Schritte:

Abschluss Leistungsphase 3

IV/2022

offen

planmäßig



mittleres Risiko



hohes Risiko

